

Pressemitteilung - Glashütte 9. April 2025

Fragen an die Zeit

Im Rahmen einer exklusiven Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Maler Max Frintrop präsentiert die Glashütter Uhrenmanufaktur Moritz Grossmann die auf 16 Unikate limitierte ART EDITION Max Frintrop.

Seit 2008 fertigt die Manufaktur Moritz Grossmann aus Glashütte feinste Uhren mit innovativen Details auf höchstem Niveau. Gemeinsam mit dem deutschen Maler Max Frintrop steht nun die Präsentation eines spektakulären Sondermodells in streng limitierter Auflage an. Die Zifferblätter der 16 Unikate der ART EDITION Max Frintrop bestehen aus Ausschnitten der ebenso geheimnisvollen wie atemberaubend schönen obersten Schicht des Atelierfußbodens von Max Frintrop – über Jahre überlagerten sich hier in der künstlerischen Praxis hochpigmentierte Lasuren von Farbpartikeln zu einzigartigen Schichtungen, die an geologische Oberflächen erinnern.

Video:

<https://my.hidrive.com/share/oymhpuo680>

Vom Augenblick zur Ewigkeit

Seit den Anfängen der Malerei, ersichtlich bereits an ersten Höhlenmalereien aus frühesten Zeiten, strebte der Mensch danach, einen Augenblick im Leben mit Hilfe von Farbe für die Ewigkeit festzuhalten. Ein schier unauflösbares Paradoxon, den Moment unvergänglich zu machen. Diese Möglichkeit jedoch ist es, die den deutschen Künstler Max Frintrop in seiner Arbeit antreibt.

Max Frintrop studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Albert Oehlen und gehört zu einer neuen Generation von Malern, die sich der abstrakten Malerei verschrieben haben. Sein Medium sind riesige Leinwände, die den Betrachter in ihren Bann ziehen. Geboren 1982 in Oberhausen, lebt und arbeitet der Künstler in Düsseldorf.

Der Maler widmet sich bei seiner Arbeit grundsätzlichen Fragen, etwa nach der Ordnung im Chaos, der Sichtbarwerdung der Farbe durch Licht und danach, wie man einen soeben vergangenen Moment in einem Werk messen oder festhalten kann. Was ist ein Augenblick, was ein Moment? Was ist Zeit, was ist Vergänglichkeit? Es sind im Prinzip Themen, mit denen sich auch die Uhrenmanufaktur Moritz Grossmann seit ihrer Gründung im Jahr 2008 in der Uhrenstadt Glashütte beschäftigt.

Christine Hutter, Geschäftsführerin von Moritz Grossmann, sieht in einem mechanischen Uhrwerk eine Metapher zu solch großen Fragen: „Der zentrale Baustein in der Uhr ist die „Unruh“. In ihr wird die in der Uhr gespeicherte Energie in den perfekten Herzschlag der Sekunde übersetzt. Eigentlich ist das ein schon fast als philosophisch zu bezeichnender Beweis, dass eine Uhr eben nicht bloß ein Zeitmesser ist, sondern sie uns stets auch daran erinnert, dass unsere Vorstellung von Zeit sowohl vergänglich wie auch unendlich ist.“

Das Jahr 2025 markiert die erste Zusammenarbeit von Moritz Grossmann mit einem bildenden zeitgenössischen Künstler. Für beide Seiten überraschend war die Erkenntnis, dass am gleichen Thema gearbeitet und geforscht wird. Eine faszinierende Erfahrung, wenn man in zwei so auf den ersten Blick fernen Disziplinen wie der Uhrenfeinmechanik und der Malerei feststellt, dass man an den gleichen Fragen interessiert ist.

Dazu sagt Max Frintrop: „In der Malerei wird Zeit fixiert, so dass ein Moment tatsächlich authentisch in der Zeit bewahrt werden kann – er bleibt für die Zukunft erlebbar. So wird die Zeit beim Malen zu einem Arbeitsmaterial.“

Die ART EDITION Max Frintrop

In der künstlerischen Praxis, beim Malen von Bildern, insbesondere aber bei den Splaschings von Max Frintrop, fallen ungebremst und unberechenbar Farbtropfen auf den Atelierfußboden. Sie bleiben dort, wo sie zufällig zu Boden gingen, haften und trocknen, während am Bild weiter gemalt wird. Über die Jahre legen sich auf diese Weise zahllose Lasuren hochpigmentierter Farben übereinander und ergeben ein ungeplantes abstraktes Bild – sie werden zu geographischen Schichtungen, zu Material für die Archäologen der modernen Zeit.

Blickt man genauer – gewissermaßen wie durch ein Mikroskop – auf das Gefüge der Oberflächenausschnitte, aus denen 16 Zifferblätter gefertigt wurden, glaubt man die Strukturen, Fraktale und Narrative des für uns Menschen als unendlich erscheinenden Universums zu erkennen. Eine Wirkung, die der Träger an seinem Handgelenk erleben kann.

Diese Wirkung geht mit höchsten handwerklichen Standards einher, auf die man bei Moritz Grossmann Wert legt. Dieser Anspruch ist die Basis für die Exzellenz, die es braucht, um abstrakte Ideen und anspruchsvolle Gedankengänge in handgefertigte Uhren zu übersetzen und diese somit zu materialisieren.

Die besondere Herausforderung bei der ART EDITION Max Frintrop bestand darin, über die Jahre gewachsenen Farbschichten so präzise abzutragen, dass nur die obersten Zehntel-Millimeter der sich überdeckenden Farblasuren konserviert werden.

Die handwerkliche Bearbeitung der Zifferblätter erfordert außerordentliche Sorgfalt: Die Farbschichten mussten nicht nur vom Boden abgelöst, sondern anschließend die Unterseite auch so plan bearbeitet werden, dass sie auf das Grund-Zifferblatt aufgesetzt werden konnte. Jedes Zifferblatt ist unterschiedlich und ein Unikat.

Max Frintrop: „Die Oberfläche des Fußbodens ist durch den Medientransfer - im Zifferblatt wurde er wie von Zauberhand auf eine Dicke von einem halben Millimeter verringert, und trotzdem sieht die Oberfläche der eingetrockneten Pigmente aus wie eine mit Kratern übersäte Mondoberfläche - zu einem Symbol der Vergänglichkeit und zugleich des Überdauerns geworden. Das ist die Materialisierung metaphysischer Fragen, über die wir auch in der Kunst viel nachdenken.“

Christine Hutter: „Mich hat von Beginn der Zusammenarbeit an der Aspekt der Veredelung von etwas vermeintlich Profanem fasziniert: Dass ein Atelierfußboden, auf dem gearbeitet und gelaufen wird, sich durch den Transfer zum Zifferblatt in ein höchst wertvolles Objekt verwandelt. Da findet eine Metamorphose ins Lyrische, in die Vergeistigung statt.“

Uhrmacherkunst aus Glashütte: das Kaliber 100.1

In der ART EDITION Max Frintrop arbeitet das Kaliber 100.1, ein Pfeilerwerk mit Komponenten aus naturbelassenem Neusilber mit hochwertiger Finissage. Die charakteristische 2/3-Platine mit breitem, waagrechttem Streifenschliff ist mit einer Handgravur signiert. Sie hat einen bogenförmigen Ausschnitt und macht damit die unverkennbare Grossmann'sche Unruh sichtbar, gehalten von einem gestuften, handgravierten Unruhkloben mit der typischen Feinregulierschraube. Jede Uhr ist auf dem Gehäuseboden mit der Gravur Unique Piece versehen.

Exklusive Sonderedition

Die 16 Unikate der ART EDITION Max Frintrop erscheinen jeweils mit einem Gehäuse aus Roségold oder Edelstahl. Sie werden an Armbändern aus Kudu-Leder getragen, die in ihren unterschiedlichen Farbtönen die Intensität der jeweiligen Zifferblätter unterstreichen.

Auf dem Glasboden ist die Unterschrift des Künstlers Max Frintrop in Form einer Gravur dezent aufgebracht.

Die Uhren sind ab sofort in der Moritz Grossmann Online Boutique erhältlich.

<https://boutique.grossmann-uhren.com/de/benu-line/>

Über das Projekt:

Kuratiert wird das Projekt von Olaf Salié, Edition Transarte

Über den Maler Max Frintrop

Max Frintrop studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Albert Oehlen und gehört zu einer neuen Generation an Malern, die sich dem abstrakten Expressionismus verschrieben haben. Seine Malerei, die zwar tief in dieser Tradition verwurzelt ist, erschafft damit jedoch eine eigenständige Weiterentwicklung der Abstraktion, die sich zwischen surrealen Anklängen und konkreten Formfindungen entfaltet. Frintrops Werke loten dabei eine Spannung aus, die ebenso an organisch-fließende Strukturen wie an präzise gesetzte Linien und Farbfelder denken lässt – ein schwebender Dialog zwischen Intuition und Kalkül. Sein Medium sind riesige Leinwände, die den Betrachter in ihren Bann ziehen.

Geboren 1982 in Oberhausen, lebt und arbeitet der Künstler in Düsseldorf.

Grossmann Uhren

Moritz Grossmann, geboren 1826 in Dresden, galt als Visionär unter den großen deutschen Horologen. Sein Freund, Ferdinand Adolph Lange, überzeugte den hoch talentierten jungen Uhrmacher, 1854 eine eigene mechanische Werkstatt in Glashütte zu gründen. Neben dem Aufbau eines angesehenen Uhrenbetriebes engagierte sich Grossmann politisch und sozial, im Jahr 1878 gründete er die Deutsche Uhrmacherschule. Moritz Grossmann starb 1885 unerwartet, seine Uhrenmanufaktur wurde aufgelöst.

Der Geist von Moritz Grossmanns traditioneller Uhrmacherei lebt seit dem Jahr 2008 wieder auf, denn die gelernte Uhrmacherin Christine Hutter entdeckte die alte Glashütter Uhrenmarke „Moritz Grossmann“ und ließ sie schützen. Sie entwickelte Konzepte und war beseelt von der Vision, nach gut 120 Jahren Grossmanns Erbe mit einer besonders feinen Armbanduhr anzutreten. Sie überzeugte private Uhrenliebhaber, sie bei der Verwirklichung ihres Traums zu unterstützen. Am 11. November 2008 gründete sie die Grossmann Uhren GmbH in Glashütte.

Die Grossmann'schen Uhrmacher wahren heute die Tradition, ohne historische Stücke zu kopieren. Mit Innovation, höchstem handwerklichen Geschick, mit

traditionellen, aber auch modernen Fertigungsmethoden sowie edlen Materialien zelebrieren sie mit ihren Uhren „Schönstes deutsches Handwerk“.

Über Olaf Salié, Edition Transarte

Olaf Salié, der Kurator der ART EDITION Max Frintrop und Initiator der Edition Transarte, bewegt sich in beiden Welten - sowohl in der Welt der wertvollen, handgefertigten Chronometer wie auch in der Welt der Kunst. Er vermittelte 2024 den Kontakt zwischen der Manufaktur Moritz Grossmann und Max Frintrop, der zu dem Zeitpunkt gerade im Begriff war, sein langjähriges Maleratelier in Düsseldorf aufzugeben, um in ein neues, größeres Studio in Düsseldorf zu ziehen. <https://sali-berlin.de/>

Technische Daten:

Uhrwerk Einzelteile	Manufakturkaliber 100.1, Handaufzug, in fünf Lagen reguliert 198
Steine	20 Steine, davon 3 in verschraubten Goldchatons
Hemmung	Ankerhemmung
Schwingsystem	stoßgesichert gelagerte Grossmann'sche Unruh mit 4 Masse- und 2 Regulierschrauben, Nivarox 1-Spirale mit 80er Breguet-Endkurve, Form nach Gerstenberger
Unruh	Durchmesser: 14,2 mm, Frequenz: 18.000 Halbschwingungen pro Stunde
Gangreserve	42 Stunden nach Vollaufzug
Funktionen	Stunde und Minute, kleine Sekunde mit Unruhstopp, Grossmann'scher Handaufzug mit Drücker
Bedienelemente	Krone aus 750/000 Gold bzw. Edelstahl, zum Aufziehen der Uhr und Einstellen der Uhrzeit, Drücker aus 750/000 Gold bzw. Edelstahl zum Start des Uhrwerks
Gehäusemaße	Durchmesser: 41,0 mm, Höhe: 11,35 mm
Werkmaße	Durchmesser: 36,4 mm, Höhe: 5,0 mm
Gehäuse	dreiteilig, aus Edelmetall bzw. Edelstahl
Zifferblatt	handgefertigt, Atelierfußboden
Zeiger	handgefertigt, Gold bzw. Stahl poliert
Glas und Sichtboden	einseitig entspiegeltes Saphirglas, Gravur mit Unterschrift
Band	handgenähtes Kudu-Lederband mit Dornschnelle in Gold bzw. Edelstahl
Besonderheiten	Grossmann'sche Unruh; Entriegelung der Zeigerstellung und Start des Uhrwerkes durch seitlichen Drücker; raumsparendes, modifiziertes Glashütter Gesperr mit Rücklauf; Regulierung mit Grossmann'scher Rückerschraube auf gestuftem Unruhkloben; Pfeilerwerk mit 2/3-Platine und

Gestellpfeilern aus naturbelassenem Neusilber; 2/3-Platine, Unruh- und Ankerradkloben handgraviert; breiter, waagerechter Glashütter Streifenschliff; 3-fach gestufter Sonnenschliff auf dem Sperrrad; hervorstehende Goldchatons mit aufgesetzten Schrauben; separat herausnehmbarer Kupplungsaufzug; Sekundenstopp bei Zeigerstellung

Varianten:

16 Unikate

Referenz: MG-003869
Gehäuse: 750/000 Roségold
Zifferblatt: handgefertigt, Unikat
Zeiger: handgefertigt, Gold poliert

Referenz: MG-003580
Gehäuse: Edelstahl
Zifferblatt: handgefertigt, Unikat
Zeiger: handgefertigt, Stahl poliert

Informationen und Bild- und Videomaterial zum Download:

ART EDITION Max Frintrop:

<https://my.hidrive.com/share/u66ho5z1y8>

Grossmann Uhren GmbH:

<https://my.hidrive.com/share/8p0kgeshxo>

Zur Website:

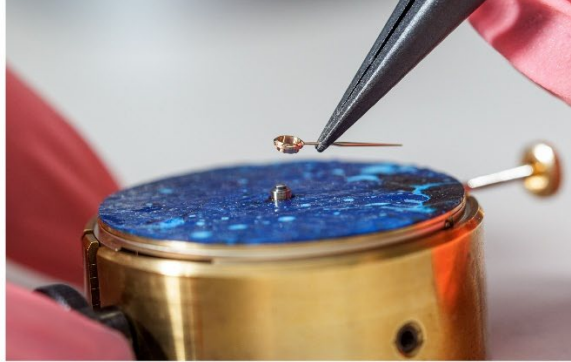
<https://www.grossmann-uhren.com/>

Für weitere Informationen und hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

PRESSEKONTAKT:

Sandra Behrens - Leiterin Kommunikation & Marketing
Uferstr. 1
01768 Glashütte
Tel: 0049-35053-320020
Fax: 0049-35053-320099
E-Mail: sandra.behrens@grossmann-uhren.com

MORITZ GROSSMANN
GLASHÜTTE 1/SA



ART EDITION Max Frintrop Roségold



ART EDITION Max Frintrop Edelstahl



MORITZ GROSSMANN

GLASHÜTTE 1/SA

